

Hoffnung.

Vertrauen Und

Bereitstellung



**Die Übernahme Positiver
Eigenschaften Führt
Zu Innerem Frieden**

Hoffnung, Vertrauen Und Bereitstellung

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2024

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Hoffnung, Vertrauen und Vorsorge

Zweite Auflage. 22. März 2024.

Urheberrecht © 2024 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Danksagung](#)

[Anmerkungen des Compilers](#)

[Einführung](#)

[Hoffnung, Vertrauen und Vorsorge](#)

[Hoffnung - 1](#)

[Hoffnung - 2](#)

[Hoffnung - 3](#)

[Hoffnung - 4](#)

[Hoffnung - 5](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 1](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 2](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 3](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 4](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 5](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 6](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 7](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 8](#)

[Vertrauen in Allah \(SWT\) - 9](#)

[Bestimmung - 1](#)

[Bestimmung - 2](#)

[Bestimmung - 3](#)

[Bestimmung - 4](#)

[Rückstellung - 5](#)

[Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“](#)

[Andere ShaykhPod-Medien](#)

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Frieden seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unseren tiefsten Dank aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag für uns auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können.

Einführung

Das folgende kurze Buch befasst sich mit drei Aspekten eines edlen Charakters: Hoffnung, Vertrauen in Allah, den Erhabenen und Versorgung.

Die Umsetzung der besprochenen Lektionen wird einem Muslim dabei helfen, einen edlen Charakter zu entwickeln. Gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2003, hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass das Schwerste auf der Waage des Jüngsten Gerichts ein edler Charakter sein wird. Es ist eine der Eigenschaften des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, die Allah, der Erhabene, in Kapitel 68 Al Qalam, Vers 4 des Heiligen Quran lobte:

„Und tatsächlich besitzen Sie eine große moralische Persönlichkeit.“

Daher ist es die Pflicht aller Muslime, sich die Lehren des Heiligen Qur'an und die Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) anzueignen und danach zu handeln, um einen edlen Charakter zu erlangen.

Hoffnung, Vertrauen und Vorsorge

Hoffnung - 1

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2459, zu finden ist, beschreibt der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, den Unterschied zwischen wahrer Hoffnung auf die Gnade Allahs, des Erhabenen, und Wunschdenken. Wahre Hoffnung besteht darin, dass man seine Seele kontrolliert, indem man den Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, vermeidet und aktiv darum kämpft, sich auf das Jenseits vorzubereiten. Der törichte Wunschdenker hingegen folgt seinen Wünschen und erwartet dann, dass Allah, der Erhabene, ihm vergibt und seine Wünsche erfüllt.

Es ist wichtig, dass Muslime diese beiden Einstellungen nicht verwechseln, damit sie nicht als Wunschdenker leben und sterben, denn diese Person wird höchstwahrscheinlich weder in dieser noch in der nächsten Welt Erfolg haben. Wunschdenken ist wie ein Bauer, der es versäumt, das Land für die Bepflanzung vorzubereiten, es versäumt, Samen zu säen, das Land nicht zu bewässern und dann erwartet, eine riesige Ernte einzufahren. Das ist schlichte Dummheit und dieser Bauer wird höchstwahrscheinlich keinen Erfolg haben. Wahre Hoffnung hingegen ist wie ein Bauer, der das Land vorbereitet, Samen sät, das Land bewässert und dann hofft, dass Allah, der Erhabene, ihn mit einer riesigen Ernte segnen wird. Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass derjenige, der wahre Hoffnung besitzt, aktiv danach strebt, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, indem er seine

Gebote erfüllt, seine Verbote missachtet und seinem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegentritt. Und wann immer sie einen Fehler machen, bereuen sie es aufrichtig. Der Wunschdenker hingegen wird nicht aktiv danach streben, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, sondern stattdessen seinen Wünschen folgen und weiterhin erwarten, dass Allah, der Erhabene, ihm vergibt und seine Wünsche erfüllt.

Muslime müssen daher den entscheidenden Unterschied lernen, damit sie Wunschdenken aufgeben und stattdessen wahre Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, entwickeln können, die in beiden Welten immer nur zu Gutem und Erfolg führt. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 7405, angedeutet.

Eine besondere Art von Wunschdenken, die die Nationen der Vergangenheit und sogar die muslimische Nation beeinflusst hat, besteht darin, dass eine Person glaubt, sie könne die Gebote und Verbote Allahs, des Erhabenen, ignorieren und am Tag des Jüngsten Gerichts werde sich irgendwie jemand für sie einsetzen und sie vor der Hölle retten. Obwohl die Fürsprache des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, eine Tatsache ist und in vielen Hadithen, wie dem in Sunan Ibn Majah, Nummer 4308, besprochen wurde, werden trotz seiner Fürsprache einige Muslime, deren Strafe dadurch gemildert wird, dennoch in die Hölle kommen. Sogar ein einziger Moment in der Hölle ist wirklich unerträglich. Man sollte also das Wunschdenken aufgeben und stattdessen wahre Hoffnung annehmen, indem man sich praktisch um den Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, bemüht.

Der Teufel überzeugt diejenigen, die nicht an den Tag des Jüngsten Gerichts glauben, dass sie, selbst wenn er eintritt, an diesem Tag Frieden mit Allah, dem Erhabenen, schließen werden, indem sie behaupten, dass sie nicht so schlecht waren, da sie schwere Verbrechen wie Mord vermieden haben. Sie haben sich selbst davon überzeugt, dass ihre Bitten angenommen werden und sie ins Paradies geschickt werden, obwohl sie während ihres Lebens auf der Erde nicht an Allah, den Erhabenen, geglaubt haben. Das ist unglaublich dumm, da Allah, der Erhabene, die Person, die an Ihn glaubte und versuchte, Ihm zu gehorchen, nicht wie die Person behandeln wird, die nicht an Ihn glaubte. Ein einziger Vers hat diese Art von Wunschdenken ausgelöscht. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 85:

„Und wer sich eine andere Religion als den Islam wünscht , von dem wird sie niemals angenommen, und er wird im Jenseits zu den Verlierern gehören.“

Schließlich sollte ein Muslim nicht dem Wunschdenken verfallen, dass er als Muslim eines Tages ins Paradies kommt , selbst wenn er aufgrund seiner Sünden vorher in die Hölle muss. Niemand hat die Garantie, diese Welt mit seinem Glauben zu verlassen. Wer aufhört, Allah, dem Erhabenen, aufrichtig zu gehorchen, ist in großer Gefahr, diese Welt ohne seinen Glauben zu verlassen. Es ist wichtig zu verstehen, dass der Glaube wie eine Pflanze ist, die durch den aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, genährt und gepflegt werden muss. Wenn die Pflanze des Glaubens vernachlässigt wird, kann sie durchaus sterben, und man hat nichts mehr, was seinen Erfolg in beiden Welten sicherstellen könnte.

Hoffnung - 2

In einem langen göttlichen Hadith, der in Sahih Bukhari, Nummer 7405, zu finden ist, rät Allah, der Erhabene, dass Er Seine Diener entsprechend ihrer Wahrnehmung von Ihm handeln und behandeln soll. Das heißt, wenn ein Muslim gute Gedanken hat und Gutes von Allah, dem Erhabenen, erwartet, wird Er ihn im Gegenzug nicht enttäuschen. Ähnlich verhält es sich, wenn eine Person negative Gedanken über Allah, den Erhabenen, hegt, beispielsweise glaubt, dass ihr nicht vergeben wird, dann kann Allah, der Erhabene, entsprechend ihres Glaubens handeln.

Es ist wichtig zu beachten, dass es einen großen Unterschied zwischen der wahren Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, auf die sich dieser Hadith bezieht, und Wunschdenken gibt. Wunschdenken liegt vor, wenn man sich nicht darum bemüht, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, indem man Seine Gebote befolgt, Seine Verbote missachtet und dem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, geduldig entgegentritt, wodurch man die Segnungen, die einem gewährt wurden, missbraucht und trotzdem erwartet, dass Allah, der Erhabene, einem vergibt und einem in beiden Welten Gnade gewährt. Das ist keine wahre Hoffnung, es ist bloß Wunschdenken. Das ist wie ein Bauer, der es versäumt, Samen zu säen, seine Felder nicht bewässert und trotzdem hofft, eine große Ernte einzufahren. Wahre Hoffnung liegt vor, wenn man sich bemüht, Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, und wenn man einen Ausrutscher begeht, aufrichtig bereut und dann auf die Gnade und Vergebung Allahs, des Erhabenen, hofft. Das ist wie bei einem Bauern, der Samen pflanzt, seine Ernte gießt, sich Mühe gibt, die Ernte gesund zu erhalten und dann auf eine große Ernte hofft. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat diese Erklärung

in einem Hadith zusammengefasst , der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2459, zu finden ist.

Generell sollte ein Muslim während seines Lebens mehr Furcht vor Allah, dem Erhabenen, hegen, da sie Sünden vorbeugt, was besser ist als Hoffnung, die einen dazu inspiriert, vor allem rechtschaffene Taten zu vollbringen, die freiwilliger Natur sind. Doch in Zeiten der Krankheit und Schwierigkeiten und insbesondere in der Stunde des Todes sollte ein Muslim nichts anderes haben als Hoffnung auf die Gnade Allahs, des Erhabenen, selbst wenn er sein Leben damit verbracht hat, Ihm ungehorsam zu sein, da dies ausdrücklich vom Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 2877, befohlen wurde.

Hoffnung - 3

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Ich dachte über etwas nach, was viele Menschen tun, nämlich Hoffnung in andere Menschen zu setzen. Das Problem mit dieser Einstellung ist, dass Menschen, da sie keine Engel sind, zwangsläufig Fehler machen und die Erwartungen und Hoffnungen anderer Menschen nicht erfüllen. Darüber hinaus werden sie sich mit der Zeit und dem Fortschritt jedes Menschen auf seinem eigenen Weg, der sich von dem aller anderen unterscheidet, mit ihren eigenen Dingen wie ihren Pflichten beschäftigen. Diese Veränderung führt oft dazu, dass sie die Menschen enttäuschen, die Hoffnung in sie setzen, auch wenn sie das nicht beabsichtigen. Hoffnung in Menschen zu setzen, die nicht perfekt sind, führt im Allgemeinen zu Enttäuschung. Ein häufiges Beispiel dafür, insbesondere in der asiatischen Gemeinschaft, ist, wenn Eltern Hoffnung in ihre Kinder setzen. Sie hoffen, dass ihre Kinder den Lebensweg wählen, den sie ihnen raten, und hoffen, dass ihre Kinder die Fürsorge für ihre Eltern zu ihrer obersten Priorität machen. Obwohl Kinder sich auf jeden Fall um ihre Eltern kümmern sollten, da dies ihre Pflicht ist, sollten Eltern ihre Hoffnung nicht in sie setzen, da dies oft zu Enttäuschung führen kann. Die Menschen sollten stattdessen ihre Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen erfüllen, wie Allah, der Erhabene, es ihnen befohlen hat, und dann ihre Hoffnung auf Allah, den Erhabenen, setzen. Ein Muslim sollte nie vergessen, dass die Quelle aller Hilfe Allah, der Erhabene, ist und die Schöpfung nur ein Mittel ist. Die Quelle kann ihnen auch ohne die Mittel helfen, die sie im Sinn haben, wenn Er es so will. Aber die Mittel allein können ohne die Quelle nicht helfen. Wenn Muslime ihren Fokus und ihre Hoffnung auf die Mittel legen, werden sie enttäuscht sein. Aber wenn sie auf die Quelle setzen, kann sie nichts davon abhalten, die Unterstützung Allahs, des Erhabenen, zu erlangen.

Daher ist es für Muslime wichtig, ihre Hoffnung auf das Richtige zu setzen. Diese muss durch Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, unterstützt werden. Dazu gehört, dass man Seine Gebote befolgt, Seine Verbote ignoriert und dem Schicksal mit Geduld entgegentritt. Dann werden sie in beiden Welten den Seelenfrieden und die Zufriedenheit finden, die sie sich wünschen.

Hoffnung - 4

Ich habe vor einiger Zeit einen Zeitungsartikel gelesen, den ich kurz besprechen wollte. Darin wurde über die Beerdigung eines Muslims berichtet, der offen und beharrlich schwere Sünden begangen hatte. Obwohl es keinen Zweifel daran gibt, dass die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, unendlich ist und alle Sünden überwinden kann, wird das Aufgeben der Hoffnung auf die unendliche Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, in Kapitel 12 Yusuf, Vers 87, als Unglaube definiert:

„... Wahrlich, niemand verzweifelt an der Erlösung durch Allah, außer den ungläubigen Menschen.“

Dennoch ist es für Muslime äußerst wichtig, eine Tatsache zu verstehen. Es gibt keine Garantie dafür, dass ein Muslim diese Welt mit seinem Glauben verlässt. Das bedeutet, dass ein Muslim in Gefahr ist, als Nichtmuslim zu sterben. Dies ist der größte Verlust. Wenn dies geschieht, braucht man kein Gelehrter zu sein, um zu bestimmen, wo diese Person im Jenseits sein wird. Dies kann passieren, wenn ein Muslim an Sünden festhält, insbesondere an schweren Sünden, wie Alkoholkonsum und das Versäumnis, seine obligatorischen Gebete zu verrichten, und sein Ende erreicht, ohne seine Sünden aufrichtig zu bereuen. Aus diesem Grund müssen Muslime alle ihre Sünden aufrichtig bereuen und danach streben, alle ihre Pflichten zu erfüllen, da dies eine Aufgabe ist, die sie zweifellos erfüllen können. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 286:

„Allah verlangt von keiner Seele mehr, als ihre Fähigkeit es zulässt ...“

Sie sollten sich nicht täuschen lassen und glauben, sie könnten auf die Gnade Allahs des Erhabenen hoffen. Denn wahre Hoffnung auf die Gnade Allahs des Erhabenen wird durch Gehorsam gegenüber Allah dem Erhabenen durch Taten unterstützt. Dazu gehört, seine Gebote zu befolgen, seine Verbote zu missachten und dem Schicksal mit Geduld gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, zu begegnen. Dies nicht zu tun und dann auf die Gnade und Vergebung Allahs des Erhabenen zu hoffen, ist keine Hoffnung auf seine Gnade, sondern bloßes Wunschdenken, das im Islam keinerlei Gewicht oder Bedeutung hat. Hiervor hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2459, deutlich gewarnt.

Hoffnung - 5

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. In dieser Welt hegt ein Mensch viele verschiedene Hoffnungen und viele verschiedene Ängste. Daher nutzen die Menschen die ihnen gewährten Mittel, um ihre Hoffnungen zu erfüllen und ihre Ängste zu vermeiden. Aber das Seltsame ist, dass diese Ängste und Hoffnungen am Tag des Jüngsten Gerichts verschwinden werden und niemand einen zweiten Gedanken an sie verschwendet, außer an die einzige Angst vor der Hölle und die Hoffnung auf das Paradies. Diese Realität haben die Gefährten, möge Allah mit ihnen zufrieden sein, verstanden und sie war ein Hauptgrund, warum sie so lebten, wie sie es taten. Sie wussten, dass alle weltlichen Ängste und Hoffnungen am Tag des Jüngsten Gerichts auf nur eine Angst und eine Hoffnung reduziert werden, und deshalb machten sie ihre Hoffnungen und Ängste zu einer einzigen Hoffnung und einer einzigen Angst, während sie noch auf der Erde lebten. Dies stellte sicher, dass sie die ihnen gewährten weltlichen Segnungen und Mittel nutzten, um ihre einzige Hoffnung auf das Paradies zu erfüllen und ihrer einzigen Angst vor der Hölle zu entkommen. Dies ermöglichte ihnen, in dieser Welt und in der nächsten Frieden zu finden. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist, dem werden Wir gewiss ein gutes Leben führen lassen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Dies bedeutet nicht, dass man nichts anderes als das Paradies und die Hölle fürchten oder erhoffen sollte. Diese Diskussion bedeutet, dass alle Dinge, die man in dieser Welt fürchtet und auf die man hofft, in der einzigen Angst vor der Hölle und der Hoffnung auf das Paradies verwurzelt sein müssen. Mit anderen Worten, alle Ängste und Hoffnungen müssen direkt mit der einzigen Angst vor der Hölle und der einzigen Hoffnung auf das Paradies verbunden sein. Alle anderen Ängste und Hoffnungen sollten verworfen werden, da sie in dieser Welt unwichtig sind, auch wenn dies für eine Person nicht offensichtlich ist, da sie am Tag des Jüngsten Gerichts unwichtig sein werden. Sich auf diese Weise zu verhalten, wird den Komfort und den Frieden in dieser Welt erhöhen und sicherstellen, dass man angemessen darauf vorbereitet ist, seiner einzigen Angst vor der Hölle zu entkommen und seine einzige Hoffnung auf das Paradies im Jenseits zu erlangen.

Vertrauen in Allah (SWT) - 1

In einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2344, zu finden ist, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass Allah, der Erhabene, für die Menschen sorgen würde, wenn sie wirklich auf ihn vertrauen würden, so wie er für die Vögel sorgt. Sie verlassen ihre Nester morgens hungrig und kehren abends zufrieden zurück.

Wahres Vertrauen in Allah, den Erhabenen, ist etwas, das man im Herzen fühlt, aber durch die Glieder bewiesen wird. Das heißt, wenn man Allah, dem Erhabenen, aufrichtig gehorcht, indem man seine Gebote befolgt, seine Verbote missachtet und seinem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegentritt. Kapitel 65 At Talaq, Vers 3:

„...Und wer sich auf Allah verlässt, dem genügt Er...“

Der Aspekt des Vertrauens, der innerlich ist, beinhaltet den festen Glauben, dass nur Allah, der Erhabene, einem nützliche Dinge geben und einen vor schädlichen Dingen schützen kann, sowohl in weltlichen als auch in religiösen Angelegenheiten. Ein Muslim versteht, dass die Quelle des Gebens, Zurückhaltens, Schädigens oder Profitierens niemand anderes als Allah, der Erhabene, ist. Ein Muslim glaubt wirklich, dass alles, was in seinem Leben geschieht und was Allah, der

Erhabene, allein entscheidet, für alle Beteiligten das Beste ist, auch wenn dies für ihn und andere nicht offensichtlich ist. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Es ist wichtig zu beachten, dass wahres Vertrauen in Allah, den Erhabenen, nicht bedeutet, dass man auf die Mittel verzichten sollte, die Allah, der Erhabene, bereitgestellt hat, wie etwa Medizin. Wie der wichtigste Hadith, um den es hier geht, deutlich erwähnt, verlassen die Vögel ihre Nester, um aktiv nach Nahrung zu suchen. Wenn man die Kraft und Mittel nutzt, die Allah, der Erhabene, bereitgestellt hat, gehorcht man Ihm gemäß den Lehren des Islam zweifellos und verlässt sich auf Ihn. Dies ist in der Tat das äußere Element des Vertrauens in Allah, den Erhabenen. Dies wurde in vielen Versen und Hadithen deutlich gemacht. Kapitel 4 An Nisa, Vers 71:

„Ihr Gläubigen, seid vorsichtig ...“

In Wirklichkeit ist die äußere Aktivität eine Tradition des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, und das innere Vertrauen in Allah, den Erhabenen, ist der innere Zustand des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Man sollte die äußere Tradition nicht aufgeben, selbst wenn man den inneren Zustand des Vertrauens besitzt.

Handlungen und die Verwendung der von Allah, dem Erhabenen, bereitgestellten Mittel sind ein Aspekt des Vertrauens in Ihn. In dieser Hinsicht können Handlungen in drei Kategorien unterteilt werden. Die erste sind jene Handlungen des Gehorsams, die Allah, der Erhabene, den Muslimen befiehlt, damit sie in beiden Welten Frieden und Erfolg erlangen können. Diese Handlungen zu unterlassen und dabei zu behaupten, darauf zu vertrauen, dass Allah, der Erhabene, einem Frieden und Erfolg gewähren wird, ist bloß Wunschdenken und hat im Islam keinen Wert.

Die zweite Art von Handlungen sind jene Mittel, die Allah, der Erhabene, in dieser Welt geschaffen hat, damit die Menschen sicher darin leben können, wie etwa Essen, wenn man hungrig ist, Trinken, wenn man durstig ist, und das Tragen warmer Kleidung bei kaltem Wetter. Eine Person, die diese unterlässt und sich selbst schadet, ist tadelnswert. Es gibt jedoch einige Menschen, denen Allah, der Erhabene, besondere Kraft verliehen hat, damit sie diese Mittel vermeiden können, ohne sich selbst zu schaden. Beispielsweise fastete der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, tagelang ununterbrochen, verbot jedoch anderen, dasselbe zu tun, da Allah, der Erhabene, ihn direkt versorgte, ohne dass er etwas essen musste. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 1922, zu finden ist. Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, betete für den vierten rechtgeleiteten Kalifen Ali Bin Abu Talib, möge Allah mit ihm zufrieden sein, damit dieser weder übermäßige Kälte noch übermäßige Hitze spüren müsse. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 117, zu finden ist. Wenn sich daher eine Person von diesen Mitteln abwendet, aber mit der Kraft ausgestattet wird, durchzuhalten, ohne in ihren Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen zu versagen, dann ist dies akzeptabel, andernfalls ist es tadelnswert.

Die dritte Art von Handlungen im Hinblick auf das Vertrauen in Allah, den Erhabenen, sind jene Dinge, die als übliche Praxis festgelegt wurden, die Allah, der Erhabene, manchmal für bestimmte Menschen bricht. Ein Beispiel hierfür sind die Menschen, die von Krankheiten geheilt werden, ohne dass sie Medikamente benötigen. Dies ist besonders in ärmeren Ländern, in denen Medikamente schwer zu bekommen sind, recht häufig der Fall. Dies ist mit einem Hadith verknüpft, der in Sunan Ibn Majah, Nummer 2144, zu finden ist und besagt, dass kein Mensch sterben wird, bis er nicht jede Unze seines ihm zugeteilten Vorrats verbraucht hat, was laut einem anderen Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6748, über fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde durch Allah, den Erhabenen, geschah. Derjenige, der diesen Hadith wirklich erkennt, sucht also möglicherweise nicht aktiv nach Vorräten, da er weiß, dass das, was ihm vor so langer Zeit zugeteilt wurde, ihn nicht vermissen kann. Für diese Person wird also die übliche Art, Vorräte zu erhalten, wie etwa durch einen Job, von Allah, dem Erhabenen, gebrochen. Dies ist ein hoher und seltener Rang. Nur wer sich so verhalten kann, ohne zu klagen, in Panik zu geraten oder etwas von anderen zu erwarten, ist frei von Schuld, wenn er diesen Weg wählt. Es ist wichtig zu beachten, dass der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 1692, gewarnt hat, dass es eine Sünde ist, wenn eine Person es versäumt, für ihre Angehörigen zu sorgen, selbst wenn sie einen so hohen Rang haben.

Es ist jedoch wichtig anzumerken, dass es gemäß den Lehren des Islam weitaus besser ist, die Mittel zu nutzen, die einem gewährt wurden, als sie aufzugeben, da nichts dem Weg des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, überlegen ist. Kapitel 3 Alea Imran, Vers 31:

*„Sprich [der Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm]:
„Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir, [so] wird Allah euch lieben und euch
eure Sünden vergeben ...““*

Echtes Vertrauen in Allah, den Erhabenen, führt dazu, mit dem Schicksal zufrieden zu sein. Das bedeutet, was auch immer Allah, der Erhabene, für einen auswählt, akzeptiert man ohne zu klagen und ohne zu wünschen, dass sich etwas ändert, da man fest darauf vertraut, dass Allah, der Erhabene, nur das Beste für seine Diener auswählt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es das Beste ist, den Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) zu folgen, indem man die rechtmäßigen Mittel nutzt, die einem gemäß den Lehren des Islam gewährt werden, und fest daran glaubt, dass sie von Allah, dem Erhabenen, stammen, und innerlich darauf vertraut, dass nur das geschieht, was Allah, der Erhabene, entscheidet, was zweifellos die beste Wahl für jede betroffene Person ist, ob sie dies nun beobachtet und erkennt oder nicht.

Vertrauen in Allah (SWT) - 2

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 5705, sagte der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dass 70.000 Muslime ohne Vorwarnung ins Paradies kommen werden, und beschrieb ihre Eigenschaften.

Das erste Merkmal ist, dass sie sich selbst nicht mit spirituellen Beschwörungen behandeln. Das ist, wenn man Worte rezitiert, die mit dem Heiligen Koran oder den Hadithen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in Verbindung stehen, und sich selbst oder andere damit betäubt, um eine Krankheit oder ein Problem zu behandeln. Diese Methode ist laut vielen Hadithen, wie dem in Sahih Bukhari, Nummer 5741, völlig erlaubt. Die verbotene Art ist, wenn man satanische Worte verwendet. Obwohl erlaubte Beschwörungen leider zulässig sind, vertiefen sich manche Muslime so sehr in sie und hängen so an ihnen, dass sie sich mehr auf sie verlassen und mehr auf sie vertrauen als auf Allah, den Erhabenen. Das heißt, sie tun fast so, als würden sie nur geheilt, wenn sie eine Beschwörung durchführen, als ob die Kraft zur Heilung darin läge. Dieser Glaube widerspricht dem wahren Vertrauen in Allah, den Erhabenen, denn in Wirklichkeit ist Allah, der Erhabene, allein die Quelle von allem. Er heilt nur einige Menschen durch Mittel wie konventionelle Medizin oder Beschwörungen. Ein Muslim sollte sich nie so sehr auf Beschwörungsformeln verlassen und glauben, dass ohne sie kein erfolgreicher Ausgang möglich ist. Das ist vergleichbar mit jemandem, der spirituelle Übungen rezitiert und glaubt, dass er ohne sie nicht vor Krankheit und Unglück geschützt ist oder dass er sein Schicksal irgendwie ändern kann, was völlig falsch ist. Allah, der Erhabene, beschützt die Menschen und Er kann dies mit oder ohne spirituelle Übungen tun. Das heißt, Er ist von nichts abhängig, um etwas zu erreichen. Stattdessen muss man Allah, dem Erhabenen, aufrichtig

gehorschen, indem man die Mittel verwendet, die Er einem gemäß den islamischen Lehren zur Verfügung gestellt hat, wie z. B. Medizin, und sich darauf verlassen, dass Allah, der Erhabene, in jeder Situation das beste Ergebnis für einen wählt. Kein anderer hat die Kontrolle darüber, was geschieht, und sollte daher nicht gefürchtet werden. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 51:

„Sprich: „Wir werden nur von dem getroffen werden, was Allah uns bestimmt hat. Er ist unser Beschützer.“ Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.“

Darüber hinaus führt das Vertiefen in spirituelle Beschwörungen oft zu einer schlimmeren Krankheit als ursprünglich befürchtet, nämlich Paranoia. Paranoia führt dazu, dass man negativ über Allah, den Erhabenen und die Menschen denkt. Dies führt nur zu Glaubensschwäche und schädigt die Beziehungen zu anderen.

Darüber hinaus ist das Hauptziel der islamischen Lehren der praktische Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, und nicht das Ausführen von Beschwörungen. Ein Muslim kann erlaubte Beschwörungen verwenden, aber es ist am besten zu verstehen, dass die Quelle der Hilfe Allah, der Erhabene, ist und nichts seine Hilfe verhindern oder ihnen helfen kann, wenn er etwas anderes für sie entscheidet.

Ein weiteres Problem, das damit einhergeht, sich zu sehr auf spirituelle Übungen wie Beschwörungen zu verlassen, ist, dass diese Menschen sich, wenn sie auf Schwierigkeiten stoßen, nicht zuerst selbst und ihr

Verhalten beobachten, um zu sehen, ob sie es zum Besseren ändern müssen, und nicht standhaft im Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, bleiben und geduldig auf Erleichterung warten, sondern sich an ungebildete und unerfahrene Menschen wenden, die behaupten, weltliche Dinge durch spirituelle Übungen zu beheben. Wie bereits erwähnt, führen diese Menschen nur dazu, dass ein Muslim eine Krankheit annimmt, die weitaus schlimmer ist als sein ursprüngliches Problem, nämlich Paranoia. Sie überzeugen Muslime, dass ihre Probleme entweder von übernatürlichen Wesen wie Dschinns oder von schwarzer Magie verursacht wurden, die jemand gegen sie eingesetzt hat. Obwohl Dschinns existieren, ist es sehr selten, dass sie Menschen in ihren weltlichen Angelegenheiten beeinflussen. Dies führt dazu, dass Muslime wegen Kleinigkeiten schwer paranoid und abergläubisch werden und es führt sogar dazu, dass sie ihren Freunden und Verwandten gegenüber misstrauisch werden. Dies führt nur zu Feindseligkeit und zerrütteten Beziehungen. Für Muslime ist es wichtig, ihren Glauben zu stärken, indem sie islamisches Wissen erlangen und danach handeln. Dadurch vermeiden sie, sich an solch dumme Leute zu wenden, die nicht einmal ihre eigenen Probleme lösen können, ganz zu schweigen von den Problemen anderer. Ein starker Glaube verhindert, dass sie von Paranoia erfasst werden, da sie sich voll und ganz auf Allah, den Erhabenen, verlassen können. Ein starker Glaube lässt einen Muslim verstehen, dass er, selbst wenn die gesamte Schöpfung ihm schaden wollte, dies nicht tun könnte, es sei denn, Allah, der Erhabene, erlaubt es. Ebenso könnte die gesamte Schöpfung ihm nichts nützen, es sei denn, Allah, der Erhabene, will es. Und jeder Fall und jede Situation geschieht nur nach einem festgelegten und unabänderlichen Plan, nämlich dem Schicksal. Dies wird in allen islamischen Lehren empfohlen, beispielsweise in dem weitreichenden Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2516.

Und schließlich verleitet einen das Vertiefen in spirituelle Übungen, die nicht in den Lehren des Islam verwurzelt sind, auch dazu, die Schatzkammer Allahs des Erhabenen wie ein Geschäft zu behandeln, in dem man weltliche Dinge von Allah dem Erhabenen im Austausch für

einige spirituelle Übungen kauft. Dies ist eine höchst respektlose und unaufrichtige Haltung, da der Heilige Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, keine Kreditkarten sind, mit denen man weltliche Dinge wie ein Kind oder ein Visum kaufen kann. Man muss stattdessen seinen Platz kennen und sich wie ein aufrichtiger Diener Allahs des Erhabenen verhalten und nicht wie ein Kunde. Man sollte Ihm aufrichtig gehorchen, indem man die Segnungen, die Er einem gewährt hat, auf eine Weise nutzt, die Ihm gefällt. Es ist erlaubt, Allah, den Erhabenen, um erlaubte weltliche Dinge zu bitten, und zwar auf eine Art und Weise, die im Heiligen Qur'an und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) empfohlen wird. Andere Wege müssen jedoch vermieden werden, da dies zum Missbrauch der beiden Quellen der Führung und zu einer kundenorientierten Haltung gegenüber Allah, dem Erhabenen, führt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Muslim das Hauptziel der islamischen Lehren erreichen sollte, indem er die Gebote Allahs des Erhabenen befolgt, sich von seinen Verboten fernhält und seinem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) mit Geduld entgegentritt und sich dann auf Allah des Erhabenen verlässt, dass er ihm in allen Situationen beisteht.

Das nächste im besprochenen Haupthadith erwähnte Merkmal ist, dass diese Muslime nicht an Omen glauben oder sich von ihnen beeinflussen lassen.

Ein Hadith in Adab Al Mufrad, Nummer 909 von Imam Bukhari, warnt davor, auf schlechte Omen zu achten, denn ein solches Verhalten sei so, als würde man etwas mit Allah, dem Erhabenen, in Verbindung bringen, was Polytheismus bedeutet.

Wenn man auf böse Omen achtet, bedeutet das, dass sich dies auf das eigene Verhalten und Handeln auswirkt. Obwohl schwarze Magie und der böse Blick real sind, ist es wichtig zu verstehen, dass nichts im Universum, vom Flattern eines Blattes bis zum Sonnenaufgang, ohne die Wahl und den Willen Allahs, des Erhabenen, geschieht. Daher sollte ein Muslim standhaft bleiben, indem er sich nicht um böse Omen kümmert oder Hexen und Zauberer fürchtet, da sie nichts verursachen können, was Allah, der Erhabene, nicht gewollt hat. Stattdessen sollte man standhaft in der Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, bleiben, indem man die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise nutzt, die Ihm gefällt, und mit seinen rechtmäßigen Handlungen und Entscheidungen fortfahren und nur Schutz vor bösen Dingen gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, suchen, während man voll und ganz auf die Unterstützung und die überwältigende Wahl und Bestimmung Allahs, des Erhabenen, vertraut.

Vertrauen in Allah (SWT) - 3

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Es ist wichtig, dass Muslime fest daran glauben, dass sie nichts, was sie für Allah, den Erhabenen, aufgeben, wirklich vermissen werden, egal, ob es unerlaubt oder erlaubt, aber unnötig ist. Man sollte nicht auf die Einflüsterungen des Teufels hereinfallen und etwas anderes glauben, denn er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen in die Irre zu führen. Wenn beispielsweise ein Muslim dazu inspiriert wird, Almosen zu spenden, warnt ihn der Teufel schnell und macht ihm Angst mit Armut, was in vielen Fällen dazu führt, dass ein Muslim seine Meinung ändert, obwohl er fest davon überzeugt ist, dass er nicht arm wird, wenn er einen Teil seines Vermögens spendet. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 268:

„Satan droht euch mit Armut und befiehlt euch zur Unmoral, während Allah euch seine Vergebung und Huld verspricht. Und Allah ist allumfassend und allwissend.“

Ein Muslim sollte nach der anderen Hälfte dieses Verses handeln und stattdessen darauf vertrauen, dass Allah, der Erhabene, das, was sie um Seinetwillen aufgeben, durch etwas viel Besseres ersetzen wird. Diejenigen, die dies erlebt haben, kennen die Wahrheit dieser Aussage, aber diejenigen, die dies nicht erlebt haben, müssen die Geschichte noch einmal betrachten und beobachten, wie diejenigen, die Dinge um Allahs, des Erhabenen, aufgaben, in beiden Welten erfolgreich waren. Zum Beispiel gab der Enkel des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, nämlich Imam Hasan Bin Ali, möge Allah mit ihm zufrieden sein, seine Autorität auf, um um Allahs, des Erhabenen, willen das Leben unzähliger Menschen zu retten. Seine Tat war

tatsächlich in einem Hadith prophezeit worden, der in Sahih Bukhari, Nummer 3629, zu finden ist. Im Gegenzug gewährte ihm Allah, der Erhabene, Segnungen und Belohnungen, die weit über jede Autoritätsposition hinausgingen, die ihm zuteil werden konnte. So wurde er beispielsweise in einem Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nr. 3768, zu finden ist, zum Anführer der Jugend des Paradieses erklärt. Es ist, als hätte er die Führung in dieser Welt aufgegeben und ihm wäre in der nächsten Welt eine größere Autorität zugesprochen worden.

Solange ein Muslim in seinem Handeln aufrichtig ist, wird Allah, der Erhabene, das, was er um Seinetwillen aufgibt, durch etwas viel Besseres ersetzen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 245:

„Wer ist es, der Allah ein gutes Darlehen geben würde, damit Er es ihm um ein Vielfaches vervielfachen kann? ...“

Vertrauen in Allah (SWT) - 4

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Es ist seltsam, wie manche Muslime eine Haltung angenommen haben, bei der sie das Vertrauen auf Allah, den Erhabenen, als Ausrede dafür verwenden, in Angelegenheiten faul zu sein, die ihren Wünschen zuwiderlaufen. Wenn diesen Muslimen beispielsweise gesagt wird, sie sollen sich islamisches Wissen aneignen und danach handeln, damit sie Allah, dem Erhabenen, richtig gehorchen, indem sie seine Gebote befolgen, seine Verbote missachten und dem Schicksal mit Geduld entgegentreten, antworten sie kühn, dass Allah, der Erhabene, allbarmherzig und allverzeihend ist, und sie hoffen, dass er ihnen vergibt, auch wenn sie sich nicht bemühen, ihm zu gehorchen. Obwohl Allah, der Erhabene, allbarmherzig und allverzeihend ist, hat er in diesem Universum ein System geschaffen, das von einem verlangt, zu handeln, wenn man Erfolg haben möchte.

Und wenn sie sich der göttlichen Eigenschaften der Barmherzigkeit und Vergebung so sicher sind, warum vertrauen sie dann nicht in gleichem Maße auf Seine göttliche Eigenschaft, der Versorger zu sein? Gemeint ist damit derjenige, der die Versorgung der gesamten Schöpfung über 50.000 Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde sichergestellt hat. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6748, zu finden ist. Warum entspannen sie sich nicht zu Hause, ohne Sozialleistungen zu beantragen oder durch Arbeit Geld zu verdienen, um ihren Unterhalt zu erhalten, und verlassen sich einfach auf Allah, den Erhabenen, der für sie sorgt, so wie sie auf Seine Vergebung vertrauen, ohne danach zu streben? Diese Rosinenpickerei beweist ihre Faulheit und ihre wirklich falsche Absicht. Sie verlassen sich überhaupt nicht auf Allah, den Erhabenen. Diese Einstellung muss sich ändern, bevor die eigene Zeit gekommen ist, damit man stattdessen Allah, dem

Erhabenen, aktiv gehorcht und innerlich auf Seine Vergebung und Barmherzigkeit vertraut. Nur dann wird ein Muslim in beiden Welten wahren Erfolg haben.

Vertrauen in Allah (SWT) - 5

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Ich dachte über ein weit verbreitetes Problem unter Muslimen nach. Wenn manche in Schwierigkeiten geraten, wenden sie sich, anstatt zunächst sich selbst und ihr Verhalten zu beobachten, um zu beurteilen, ob sie sich zum Besseren ändern müssen, und in der Gehorsamkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, standhaft zu bleiben und geduldig auf Erleichterung zu warten, stattdessen an ungebildete und unerfahrene Menschen, die behaupten, weltliche Dinge mit spirituellen Mitteln zu lösen. Diese Menschen bringen einen Muslim nur dazu, eine Krankheit anzunehmen, die viel schlimmer ist als sein ursprüngliches Problem, nämlich Paranoia. Diese Menschen überzeugen Muslime, dass ihre Probleme entweder von übernatürlichen Wesen wie Dschinns verursacht wurden oder von schwarzer Magie, die jemand gegen sie eingesetzt hat. Obwohl Dschinns existieren, kommt es sehr selten vor, dass sie Menschen in ihren weltlichen Angelegenheiten beeinflussen. Dieser falsche Rat führt dazu, dass Muslime wegen Kleinigkeiten schwer paranoid und abergläubisch werden und sogar ihren Freunden und Verwandten gegenüber misstrauisch werden. Dies führt nur zu Feindseligkeit und zerrütteten Beziehungen. Diese Haltung schadet außerdem dem Glauben an Allah, den Erhabenen, da den Betroffenen häufig Dinge geraten werden, die im Heiligen Quran oder in den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) nicht empfohlen werden.

Für Muslime ist es wichtig, ihren Glauben zu stärken, indem sie islamisches Wissen erlangen und danach handeln. Dadurch vermeiden sie, sich an solche dummen Leute zu wenden, die nicht einmal ihre eigenen Probleme lösen können, geschweige denn die Probleme anderer. Ein starker Glaube verhindert, dass sie von Paranoia erfasst

werden, da sie sich in allen Situationen voll und ganz auf Allah, den Erhabenen, verlassen können. Ein starker Glaube ermöglicht es einem Muslim zu verstehen, dass er, selbst wenn die gesamte Schöpfung ihm schaden wollte, dies nicht tun könnte, es sei denn, Allah, der Erhabene, erlaubt es. Ebenso kann die gesamte Schöpfung ihm nicht nützen, es sei denn, Allah, der Erhabene, will es. Und jeder Fall und jede Situation geschieht nur nach einem festgelegten und unabänderlichen Plan, nämlich dem Schicksal. Dies wird im gesamten Heiligen Koran und in den Hadithen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, empfohlen, wie zum Beispiel im weitreichenden Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2516.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein Muslim, wenn er auf ein Problem stößt, zuerst sein eigenes Verhalten beurteilen und es bei Bedarf korrigieren sollte. Anschließend sollte er Allah, dem Erhabenen, gehorsam bleiben, indem er Seine Gebote befolgt, Seine Verbote missachtet und seinem Schicksal mit Geduld entgegensieht. Außerdem sollte er weitere Probleme in Form von Paranoia vermeiden, indem er Menschen meidet, die behaupten, weltliche Probleme auf spirituelle Weise zu lösen.

Vertrauen in Allah (SWT) - 6

Ich hatte einen Gedanken, den ich teilen wollte. Muslime fragen sich oft, wie sie ihr Vertrauen in Allah, den Erhabenen, aufbauen und stärken können, insbesondere in schwierigen Zeiten. Eine der wichtigsten Möglichkeiten, dies zu tun, ist der aufrichtige Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, indem man seine Gebote befolgt, seine Verbote missachtet und dem Schicksal mit Geduld entgegentritt. Denn wer Allah, dem Erhabenen, ungehorsam ist, wird immer glauben, dass Allah, der Erhabene, ihm nicht helfen wird, was wiederum sein Vertrauen in Ihn schwächt. Der gehorsame Muslim hingegen wird fest daran glauben, dass Allah, der Erhabene, ihm in der Not definitiv antworten wird, wenn er seine Pflichten erfüllt hat, was wiederum sein Vertrauen in Allah, den Erhabenen, stärkt.

Darüber hinaus weist ein Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 7405, darauf hin, dass Allah, der Erhabene, einer Person entsprechend ihrer Wahrnehmung von Ihm antwortet. Die ungehorsame Person wird aufgrund ihres Ungehorsams immer negative Gedanken über Allah, den Erhabenen, haben. Ein gehorsamer Muslim hingegen wird aufgrund seines Gehorsams immer positive Gedanken über Allah, den Erhabenen, haben. Diese Denkweise kann das Vertrauen eines Muslims in Allah, den Erhabenen, schwächen oder stärken. Der gehorsame Muslim vertraut darauf, dass sein Geschäftspartner dasselbe tun wird, wenn er seinen Teil eines Geschäftsvertrags erfüllt. Ebenso vertraut ein gehorsamer Muslim darauf, dass Allah, der Erhabene, seine Versprechen erfüllen wird, indem er ihm durch die Gnade Allahs, des Erhabenen, sein ganzes Leben lang beisteht, insbesondere in schwierigen Zeiten. Derjenige hingegen, der seinen Teil eines Geschäftsvertrags nicht erfüllt, würde nicht darauf vertrauen oder hoffen, dass sein Geschäftspartner seinen Teil erfüllt. Ebenso würde ein ungehorsamer Mensch nicht darauf vertrauen, dass Allah, der

Erhabene, ihm beistehen würde, wenn er seinen Pflichten nicht nachkommt.

Abschließend lässt sich sagen, dass Vertrauen in Allah, den Erhabenen, direkt mit Seinem Gehorsam verbunden ist. Je gehorsamer jemand ist, desto mehr wird er Ihm vertrauen. Je weniger gehorsam jemand ist, desto weniger wird er Ihm vertrauen.

Vertrauen in Allah (SWT) - 7

Ich habe vor einiger Zeit einen Nachrichtenartikel gelesen, den ich kurz besprechen wollte. Darin wurde über das Coronavirus berichtet und wie schnell es sich auf der ganzen Welt ausbreitet. Es ist wichtig, dass Muslime verstehen, dass der Islam Muslime lehrt, wahres Vertrauen in Allah, den Erhabenen, zu erlangen, indem sie die Mittel, die Er geschaffen hat, auf ausgewogene Weise nutzen und dann darauf vertrauen, dass das Ergebnis, das Allah, der Erhabene, wählt, das Beste für sie ist. Im Falle des Coronavirus sollten Muslime angemessene Vorsichtsmaßnahmen treffen, wie z. B. gute Hygiene, ohne zu übertreiben, wie z. B. das Tragen eines Schutzanzugs in der Öffentlichkeit. Aber sie sollten einer Tatsache vertrauen und sie verstehen, nämlich, dass nur die Dinge, die Allah, der Erhabene, befiehlt, sie betreffen können. Das heißt, wenn Allah, der Erhabene, jemandem einen Nutzen wünscht, kann die gesamte Schöpfung zusammen ihn nicht daran hindern, ihn zu erlangen. Und wenn Allah, der Erhabene, jemanden mit etwas heimsuchen möchte, wie z. B. einer Krankheit, kann die gesamte Schöpfung zusammen ihn nicht davor bewahren. Dies wird in den islamischen Lehren deutlich gemacht, beispielsweise im Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2516. Kapitel 6 Al An'am, Vers 17:

„Und wenn Allah euch mit Übel trifft, gibt es keinen außer Ihm, der es beseitigen kann. Und wenn Er euch mit Gutem trifft, dann hat Er Macht über alle Dinge.“

Der Islam lehrt einen ausgewogenen Ansatz, bei dem man vernünftige Vorsichtsmaßnahmen ergreift, die Allah, der Erhabene, geschaffen und

bereitgestellt hat, aber darauf vertraut, dass das, was Allah, der Erhabene, bestimmt hat, unvermeidlich und das Beste für einen ist, selbst wenn man die Weisheit dahinter nicht beachtet. Diese Haltung und dieser Glaube verhindern Paranoia und Stress. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Darüber hinaus sollte die schnelle Verbreitung dieses Virus die Muslime dazu ermutigen, vor Allah dem Erhabenen aufrichtig Buße zu tun und sich um Seinen Gehorsam zu bemühen, indem sie Seine Gebote befolgen, Seine Verbote meiden und ihrem Schicksal gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, mit Geduld entgegentreten. Und sie sollten insbesondere ihrer Pflicht nachkommen, nach Maßgabe ihres Wissens gütig das Gute zu gebieten und das Böse zu verbieten. Denn der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hat in einem Hadith in Sunan Ibn Majah, Nummer 4019, gewarnt, dass die Menschen von neuen Krankheiten heimgesucht werden, die es vorher noch nie gegeben hat, wenn Unmoral weit verbreitet und öffentlich wird.

Vertrauen in Allah (SWT) - 8

Ich habe vor einiger Zeit einen Zeitungsartikel gelesen, den ich kurz besprechen wollte. Darin wurde über die verschiedenen Aspekte des Universums berichtet, wie die Sonne, Planeten und andere Dinge. Zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Geschichte schien die Erde das einzig Bedeutende im Universum zu sein. Doch im Laufe der Zeit und durch wissenschaftliche Fortschritte wurde entdeckt, dass die Erde in Wirklichkeit nur ein Tropfen in einem riesigen Ozean ist, nämlich dem Universum. Es ist wichtig für Muslime, diese wissenschaftlichen Lehren zu verstehen, da sie einen dazu inspirieren, gute Eigenschaften anzunehmen, wie zum Beispiel Vertrauen in die unendliche Macht Allahs, des Erhabenen. Wenn ein Muslim Schwierigkeiten hat und die Hilfe Allahs, des Erhabenen, in Frage stellt, sollte er über die Größe des Universums nachdenken und darüber, wie viele Lebewesen darin existieren. Die Erde ist ein einzelner Planet in einem Sonnensystem, das aus vielen Planeten und einem Stern besteht. Viele Sonnensysteme bilden eine Galaxie. Viele Galaxien bilden das Universum. Ein Muslim glaubt fest daran, dass all diese Dinge von Allah, dem Erhabenen, ohne Partner oder Hilfe erschaffen wurden und erhalten werden. Wenn ein Muslim gründlich darüber nachdenkt, sollte er erkennen, dass wenn Allah, der Erhabene, das gesamte Universum erhalten kann, ohne dass etwas verloren geht oder aus dem Gleichgewicht gerät, er sich auch um ihre Probleme und Schwierigkeiten kümmern kann.

Die Versorgung ist etwas, worüber sich die Menschen oft Sorgen machen, und in manchen Fällen treibt dieser Stress sie sogar dazu, sich aus illegalen Quellen zu versorgen. Wann immer ein Muslim diesem Stress ausgesetzt ist, sollte er über das Universum und die unzähligen Schöpfungen nachdenken, für die Allah, der Erhabene, kontinuierlich sorgt.

Wenn Er dies tut, warum sollte man dann vermuten, dass Er nicht für eine Person sorgt, die nur wenige Dinge zum Überleben braucht? Wenn man bei Schwierigkeiten einen Schritt zurücktritt und diese Fakten bewertet, ist dies eine hervorragende Möglichkeit, Stress abzubauen und das eigene Vertrauen in Allah, den Erhabenen, zu stärken.

Lehren finden sich im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, wie zum Beispiel das Versprechen Allahs, des Erhabenen, die Schöpfung kontinuierlich zu versorgen. Kapitel 29 Al Ankabut, Vers 60:

„Und wie viele Geschöpfe tragen ihre [eigene] Versorgung nicht bei sich. Allah sorgt für sie und für euch...“

Doch die Wahrheit dieser Lehren findet sich auch in der Schöpfung, wie etwa im Universum. Kapitel 3 Alee Imran, Vers 190:

„Wahrlich, in der Erschaffung der Himmel und der Erde und im Wechsel von Nacht und Tag liegen Zeichen für die Verständigen.“

Daher ist es für Muslime wichtig, zunächst die Lehren der heiligen Schriften zu lernen und danach zu handeln und dann über die Schöpfung

nachzudenken. Dies wird zur Stärkung des eigenen Glaubens führen, was auch die Stärkung des eigenen Vertrauens in Allah, den Erhabenen, einschließt.

Vertrauen in Allah (SWT) - 9

Der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, wies in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2516, auf die unendliche und absolute Macht und Autorität Allahs, des Erhabenen, hin. Dieser Hadith weist darauf hin, dass die gesamte Schöpfung einem Menschen nicht nützen kann, wenn Allah, der Erhabene, dies nicht wünscht. Ebenso könnte die gesamte Schöpfung zusammen niemandem schaden, wenn Allah, der Erhabene, dies nicht wünscht. Dies bedeutet, dass im Universum nur das geschieht, was Allah, der Erhabene, entscheidet. Es ist wichtig zu beachten, dass dieser Rat nicht bedeutet, dass man auf die Verwendung von Mitteln wie Medikamenten verzichten sollte, sondern dass man die Mittel verwenden kann, da sie von niemand anderem als Allah, dem Erhabenen, geschaffen wurden. Man muss jedoch verstehen, dass Allah, der Erhabene, der Einzige ist, der über den Ausgang aller Dinge entscheidet. Beispielsweise gibt es viele Kranke, die Medikamente nehmen und von ihrer Krankheit genesen. Aber es gibt auch andere, die Medikamente nehmen und nicht genesen. Dies weist darauf hin, dass ein anderer Faktor über das Endergebnis entscheidet, nämlich der Wille Allahs, des Erhabenen. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 51:

„Sprich: „Wir werden niemals geschlagen werden, außer durch das, was Allah uns bestimmt hat ...“

Wer das versteht, weiß, dass alles, was ihn betraf, nicht hätte vermieden werden können. Und dass die Dinge, die ihm fehlten, nie hätten erreicht werden können.

Es ist wichtig zu beachten, dass man, egal wie das Endergebnis ausfällt, geduldig bleiben und aufrichtig glauben sollte, dass Allah, der Erhabene, das Beste für einen Menschen gewählt hat, auch wenn man die Weisheit hinter dem Ergebnis nicht erkennt, auch wenn man es nicht möchte. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„...Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Wenn man diese Wahrheit wirklich versteht, hört man auf, sich auf die Schöpfung zu verlassen, da man weiß, dass diese einem weder Schaden noch Nutzen bringen kann. Stattdessen wendet man sich Allah, dem Erhabenen, zu und sucht seine Unterstützung und seinen Schutz durch aufrichtigen Gehorsam, indem man seine Gebote befolgt, seine Verbote ignoriert und seinem Schicksal mit Geduld entgegentritt. Dies führt einen Muslim dazu, auf Allah, den Erhabenen, zu vertrauen. Es ermutigt einen auch, nur Allah, den Erhabenen, zu fürchten, da man weiß, dass die Schöpfung einem ohne den Willen Allahs, des Erhabenen, nicht schaden kann.

Zu erkennen, dass alle Dinge, die im eigenen Leben und im Universum geschehen, von Allah, dem Erhabenen, stammen, ist Teil des Verständnisses der Einheit Allahs, des Erhabenen. Dies ist ein Thema, das kein Ende hat und über den oberflächlichen Glauben hinausgeht, dass es niemanden gibt, der der Anbetung würdig ist außer Allah, dem Erhabenen. Wenn dies im Herzen verankert ist, dann hoffen sie nur auf Allah, den Erhabenen, und wissen, dass Er der Einzige ist, der ihnen helfen kann. Sie werden sich nur Allah, dem Erhabenen, in allen Aspekten ihres Lebens unterwerfen und gehorchen. In Wirklichkeit gehorcht eine Person einem anderen nur, um Schutz vor Schaden zu erhalten oder einen Nutzen zu erlangen. Nur Allah, der Erhabene, kann dies gewähren, daher verdient nur Er, dass man ihm gehorcht und ihn anbetet. Wenn jemand den Gehorsam eines anderen dem Gehorsam Allahs, des Erhabenen, vorzieht, zeigt dies, dass er glaubt, dass dieser andere ihm irgendeinen Nutzen bringen oder ihn vor Schaden schützen kann. Dies ist ein Zeichen der Schwäche seines Glaubens. Die Quelle aller Dinge, die geschehen, ist Allah, der Erhabene, also sollten Muslime nur Ihm gehorchen. Kapitel 35 Fatir, Vers 2:

„Was auch immer Allah den Menschen an Barmherzigkeit gewährt – niemand kann es zurückhalten, und was auch immer Er zurückhält – niemand kann es danach freigeben ...“

Es ist wichtig zu beachten, dass der Gehorsam gegenüber einer Person, die den Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, fördert, in Wirklichkeit der Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, ist. Zum Beispiel der Gehorsam gegenüber dem Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm. Kapitel 4 An Nisa, Vers 80:

„Wer dem Gesandten gehorcht, hat Allah gehorcht ...“

Bestimmung - 1

In einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6748, weist der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass Allah, der Erhabene, allen Geschöpfen über fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde alle Dinge, wie beispielsweise Versorgung, zuteilte.

Es ist wichtig zu verstehen, dass es in Bezug auf alle Situationen, wie beispielsweise die Versorgung, zwei Aspekte gibt. Der erste Aspekt ist das, was Allah, der Erhabene, bestimmt hat, nämlich das Schicksal; dies wird geschehen und nichts in der Schöpfung kann dies verhindern. Da dies nicht in der Hand eines Menschen liegt, macht es keinen Sinn, sich über diesen Aspekt Gedanken zu machen, da er keinen Einfluss auf das Schicksal hat, unabhängig davon, was er oder jemand anderes tut. Darüber hinaus umfasst diese Versorgung das Minimum, das ein Mensch zum Überleben in dieser Welt benötigt. Das bedeutet, solange er lebt, wird ein Mensch weiterhin seine Versorgung erhalten und nichts kann ihn davon abhalten, sie zu erhalten und zu nutzen, nicht einmal er selbst.

Der zweite Aspekt sind die eigenen Bemühungen. Über diesen Aspekt hat eine Person die volle Kontrolle und sollte sich daher auf diesen Aspekt konzentrieren, indem sie die ihr zur Verfügung gestellten Mittel wie ihre körperliche Kraft nutzt, um Allah, dem Erhabenen, zu gehorchen, indem sie seine Gebote befolgt, seine Verbote missachtet und dem Schicksal mit Geduld entgegentritt, über das sie gemäß den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, keine Kontrolle hat. Dies beinhaltet das Streben nach

rechtmäßiger Versorgung, um die eigenen Bedürfnisse und die Bedürfnisse derer, die von ihnen abhängig sind, zu erfüllen und gleichzeitig das Unrechtmäßige, Übermaß, Verschwendung und Extravaganz zu vermeiden.

Abschließend sei gesagt, dass ein Muslim niemals Zeit damit verschwenden sollte, sich über Dinge aufzuregen, über die er keine Kontrolle oder keinen Einfluss hat. Stattdessen sollte er die ihm zur Verfügung stehenden Mittel nutzen und gemäß den Lehren des Islam nach den Dingen handeln, über die er Kontrolle hat. Ein Muslim muss es vermeiden, eine extreme Mentalität anzunehmen, indem er entweder faul ist und sich darauf verlässt, dass das Schicksal ihm seinen Lebensunterhalt beschert, oder er sollte sich nicht vollständig auf seine eigenen Bemühungen verlassen. Der Ausgleich besteht darin, nach den Lehren des Islam danach zu streben, rechtmäßigen Reichtum zu erwerben und sich auf die Garantie Allahs, des Erhabenen, zu verlassen, da dieses Vertrauen Ungeduld und das Streben nach Reichtum durch unrechtmäßige Mittel verhindert. Dies ist, was Allah, der Erhabene, befohlen hat.

Bestimmung - 2

In einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2072, wies der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) darauf hin, dass niemand etwas Besseres gegessen habe als das, was er sich selbst verdient habe.

Es ist wichtig, dass Muslime Faulheit nicht mit Vertrauen in Allah, den Erhabenen, verwechseln. Leider wenden sich viele Muslime von einer legalen Beschäftigung ab, beziehen Sozialleistungen und bevölkern die Moscheen, wobei sie behaupten, auf Allah, den Erhabenen, zu vertrauen, dass er für sie sorgt. Dies ist überhaupt kein Vertrauen in Allah, den Erhabenen. Es ist lediglich Faulheit, die den Lehren des Islam widerspricht. Wahres Vertrauen in Allah, den Erhabenen, in Bezug auf den Erwerb von Reichtum besteht darin, die Mittel zu nutzen, die Allah, der Erhabene, einer Person zur Verfügung gestellt hat, wie etwa ihre körperliche Stärke, um gemäß den Lehren des Islam rechtmäßigen Reichtum zu erlangen, und dann darauf zu vertrauen, dass Allah, der Erhabene, ihnen durch diese Mittel rechtmäßigen Reichtum zur Verfügung stellt. Das Ziel des Vertrauens in Allah, den Erhabenen, besteht nicht darin, jemanden dazu zu bringen, die Mittel, die Er geschaffen hat, nicht mehr zu nutzen, da dies sie nutzlos machen würde, und Allah, der Erhabene, erschafft keine nutzlosen Dinge. Der Zweck des Vertrauens in Allah, den Erhabenen, besteht darin, zu verhindern, dass man auf zweifelhafte oder ungesetzliche Weise Reichtum erlangt, da ein Muslim fest daran glauben sollte, dass seine Versorgung, zu der auch Reichtum gehört, ihm über fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde zugeteilt wurde. Dies wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6748, bestätigt. Diese Zuteilung kann sich unter keinen Umständen ändern. Die Pflicht eines Muslims besteht darin, danach zu streben, dies auf rechtmäßige Weise zu erlangen, was der Tradition der Heiligen Propheten, Friede sei mit

ihnen, entspricht. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2072, angedeutet. Die von Allah, dem Erhabenen, bereitgestellten Mittel zu nutzen, ist ein Aspekt des Vertrauens in Allah, den Erhabenen, da Er sie genau zu diesem Zweck geschaffen hat. Ein Muslim sollte daher nicht faul sein, während er behauptet, auf Allah, den Erhabenen, zu vertrauen, indem er Sozialleistungen in Anspruch nimmt, wenn er die Mittel hat, durch seine eigenen Bemühungen und die von Allah, dem Erhabenen, geschaffenen und bereitgestellten Mittel rechtmäßigen Reichtum zu erwerben.

Schließlich ermutigt das Verstehen und Handeln nach den wichtigsten Hadithen einen auch dazu, unabhängig davon zu werden, sich auf die Versorgung durch andere zu verlassen, wie etwa die Regierung oder Verwandte. Stattdessen sollte man die Mittel, die einem von Allah, dem Erhabenen, gemäß den Lehren des Islam zur Verfügung gestellt wurden, nutzen und dabei fest daran glauben, dass die einem zugeteilte rechtmäßige Versorgung einen erreichen wird. Dadurch wird sichergestellt, dass man allein auf Allah, den Erhabenen, vertraut.

Bestimmung - 3

Allah, der Erhabene, ist der Schöpfer und Versorger der gesamten Schöpfung mit den Dingen, die sie braucht, um ihre körperliche und geistige Verfassung zu bewahren. Laut einem Hadith in Sahih Muslim, Nr. 6748, wurde die Versorgung der gesamten Schöpfung über fünfzigtausend Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde sichergestellt.

Wer diesen göttlichen Namen versteht, wird sich darauf verlassen, dass Allah, der Erhabene, für sie sorgt, wie Er es für sie geplant hat, bevor sie erschaffen wurden. Sie werden dieses Vertrauen beweisen, indem sie danach streben, die rechtmäßige Versorgung zu erlangen, wie es Allah, der Erhabene, befohlen hat, und dabei alles unterlassen, was ungesetzlich und zweifelhaft ist.

Es ist wichtig zu beachten, dass die Menschen physische Versorgung in Form von Essen und Trinken benötigen. Ebenso benötigt die Seele eines Muslims Versorgung. Diese Versorgung stärkt sie und führt sie zu ewiger Glückseligkeit. Diese Versorgung besteht in aufrichtigem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, was das Befolgen seiner Gebote, das Vermeiden seiner Verbote und das geduldige Erwarten des Schicksals beinhaltet. Die Grundlage all dessen ist der Erwerb und das Handeln nach islamischem Wissen. Daher sollten Muslime danach streben, diese wichtige Versorgung der Seele sowie Versorgung für ihren physischen Körper zu erlangen. In dieser Hinsicht sollten zwei Elemente beachtet werden. Unternehmen Sie keine unrechtmäßigen und unnötigen Anstrengungen, um Ihre garantierte Versorgung zu

erlangen. Und missbrauchen oder verschwenden Sie die Versorgung, die Sie erlangen, nicht.

Ein Muslim sollte in diesem göttlichen Namen handeln, indem er seine Pflicht erfüllt und für seine Angehörigen gemäß den Lehren des Islam sorgt. Dazu gehört, ihnen durch Bildung sowohl körperlich als auch geistig zu helfen. Ein Muslim sollte das Gleiche auch für die Bedürftigen tun, je nach seinen Möglichkeiten, ohne selbst Armut zu befürchten. Er sollte sich an den Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 4893, erinnern, der besagt, dass Allah, der Erhabene, die Bedürfnisse des Muslims erfüllen wird, der sich um die Bedürfnisse anderer kümmert.

Bestimmung - 4

Allah, der Erhabene, ist derjenige, der unendlich großzügig ist und ohne Gegenleistung oder äußere Gründe Gunst und Segen gewährt. Er gibt großzügig, ohne dass man ihn darum bittet.

Der Muslim, der diesen göttlichen Namen versteht, wird immer nach Gaben und Segnungen von Allah, dem Erhabenen, streben, da er weiß, dass der Geber es liebt, gefragt zu werden. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3571, zu finden ist. Aber es ist wichtig zu beachten, dass derjenige, der nach Gaben vom Geber sucht, wissen sollte, dass diese nicht durch seinen Ungehorsam erlangt werden. Alle weltlichen Segnungen, die durch den Ungehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, erlangt werden, werden für ihren Besitzer in beiden Welten nur zu einer Belastung. Ein Muslim sollte stattdessen danach streben, nützliche Segnungen vom Geber zu erlangen, indem er seine Gebote erfüllt, seine Verbote ignoriert und dem Schicksal mit Geduld entgegentritt. Wenn ein Muslim wirklich versteht, dass alle Segnungen vom Geber gegeben wurden, wird er ihm wahre Dankbarkeit zeigen. Dies geschieht, wenn man alle Segnungen, die man besitzt, gemäß dem Wohlwollen Allahs, des Erhabenen, nutzt. Dies führt zu einer Zunahme der Segnungen. Kapitel 14 Ibrahim, Vers 7:

„Und [gedenke], als dein Herr verkündete: ‚Wenn ihr dankbar seid, werde ich eure Gunst gewiss vermehren...‘“

Ein Muslim sollte gemäß diesem göttlichen Namen handeln, indem er die Segnungen, die er erhalten hat, an andere weitergibt, um Allah, den Erhabenen, zu gefallen. Wer anderen gibt, dem wird mehr gegeben, als er sich je hätte vorstellen können. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 245:

„Wer ist es, der Allah ein großes Darlehen geben würde, damit Er es ihm um ein Vielfaches vervielfacht? Und Allah ist es, der Überfluss vorenthält und gewährt, und zu Ihm werdet ihr zurückgebracht.“

Rückstellung - 5

Mir ist ein Gedanke gekommen, den ich gerne mit Ihnen teilen möchte. Die Leute beschwerten sich oft darüber, dass sie geistig und körperlich erschöpft sind, wenn es darum geht, ihren rechtmäßigen Unterhalt zu verdienen, um ihre Bedürfnisse und Pflichten zu erfüllen, wie zum Beispiel für ihre Angehörigen zu sorgen. Es ist wichtig zu verstehen, dass, solange ein Mensch in dieser Welt lebt, seine Versorgung, also die Dinge, die er zum Überleben in dieser Welt braucht, von Allah, dem Erhabenen, garantiert wird. Tatsächlich hat er die Versorgung für die Schöpfung über 50.000 Jahre vor der Erschaffung von Himmel und Erde zugeteilt. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Muslim, Nummer 6748, zu finden ist. Kapitel 11 Hud, Vers 6:

„Und es gibt kein Geschöpf auf der Erde, dessen Versorgung nicht Allah obliegt. Und Er kennt den Wohnort und den Aufbewahrungsort. Alles steht in einem klaren Verzeichnis.“

Ein Aspekt dieser Zuteilung umfasst die geistige und körperliche Energie, die zum Erhalt des eigenen Lebensunterhalts erforderlich ist. Wichtig ist jedoch, dass der garantierte Lebensunterhalt nur das zum Überleben in dieser Welt erforderliche Minimum darstellt. Es gibt keine Garantie dafür, dass eine Person mehr als dieses Minimum erhält, auch wenn die meisten Menschen mehr erhalten. Dies bedeutet, dass, obwohl allen Menschen die geistige und körperliche Energie zur Verfügung gestellt wurde, um den zum Überleben in dieser Welt erforderlichen Mindestlebensunterhalt zu

erhalten, nicht alle mit mehr als diesem Mindestlebensunterhalt ausgestattet wurden. Das bedeutet, dass einigen Menschen mehr als das Minimum zur Verfügung gestellt wurde und ihnen daher auch die geistige und körperliche Energie zur Verfügung gestellt wurde, die erforderlich ist, um dieses Mindestlebensunterhalt zu erhalten, während dies bei anderen nicht der Fall war. Wenn Menschen also danach streben, mehr als ihre Mindestanforderungen zu erhalten, die ihnen nicht zugeteilt wurden, führt dies nur dazu, dass sie geistig und körperlich die Nase voll haben, da ihnen nicht die zusätzliche geistige und körperliche Energie zur Verfügung gestellt wurde, die erforderlich ist, um mehr Lebensunterhalt zu erhalten. Wer hingegen danach strebt, seine Notwendigkeiten ohne Verschwendung, Extravaganz und Übermaß zu erhalten, wird niemals geistig oder körperlich die Nase voll haben, da ihm dieses Maß an geistiger und körperlicher Energie garantiert wurde.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Wenn man geistige und körperliche Erschöpfung im Zusammenhang mit der Beschaffung des Lebensunterhalts vermeiden möchte, sollte man danach streben, nur das Nötigste zu beschaffen und zu verwenden und seinen Angehörigen beibringen, dasselbe zu tun.

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, und Friede und Segen seien auf seinem letzten Gesandten Muhammad, seiner edlen Familie und seinen Gefährten.

Über 400 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

Über 400 kostenlose eBooks: <https://shaykhpod.com/books/>
Backup-Sites für E-Books/ Hörbücher :

<https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/>

<https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books>

<https://shaykhpod.weebly.com>

<https://archive.org/details/@shaykhpod>

PDFs of All English Books & Backup Links/ جميع الكتب / সব বই / تمام کتابیں /
Semua Buku / Todos Los Libros:

<https://shaykhpod.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

<https://spurdu.wordpress.com/wp-content/uploads/2024/08/all-master-link.pdf>

https://c6f97428-aa9d-46f8-8352-c67abd2419bf.usrfiles.com/ugd/c6f974_a42ab24eb8c7405286bff57a0a670049.pdf

<https://archive.org/download/ShaykhPod-books/all-master-link.pdf>

Andere ShaykhPod-Medien

Hörbücher : <https://shaykhpod.com/books/#audio>

Tägliche Blogs: <https://shaykhpod.com/blogs/>

Bilder: <https://shaykhpod.com/pics/>

Allgemeine Podcasts: <https://shaykhpod.com/general-podcasts/>

PodWoman: <https://shaykhpod.com/podwoman/>

PodKid: <https://shaykhpod.com/podkid/>

Urdu-Podcasts: <https://shaykhpod.com/urdu-podcasts/>

Live-Podcasts: <https://shaykhpod.com/live/>

Folgen Sie dem WhatsApp-Kanal anonym für tägliche Blogs, eBooks, Bilder und Podcasts:

<https://whatsapp.com/channel/0029VaDDhdwJ93wYa8dgJY1t>

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:

<http://shaykhpod.com/subscribe>

